

Partitur des Vergaberechts bitte **neu setzen!**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD ist unter Dach und Fach, die neue Bundesregierung hat ihre Arbeit aufgenommen. Zeit also zu schauen, welche der Forderungen der planenden Berufe, die die Bundesarchitekten- und die Bundesingenieurkammer gemeinsam mit 16 Verbänden im Vorfeld der Bundestagswahl veröffentlicht hatten, sich im Koalitionsvertrag wiederfinden. Kernanliegen der planenden Berufe waren die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, die Umsetzung von integrierten Stadtentwicklungskonzepten, Ausbau und Sanierung von Infrastrukturen, die Finanzierung von Klimaanpassungsstrategien, eine faire und mittelstandsfreundliche Vergabe, die Überarbeitung des Architekten- und Ingenieurvertragsrechts und die Novellierung der HOAI.

Dass das Bundesbauministerium als eigenständiges Ministerium bestehen bleibt, wie von den planenden Berufen gefordert, kann eine gute Nachricht werden. Allerdings müsste das Ministerium, um sein Gewicht zu erhöhen, auch das Umsetzungstempo steigern. Die Koalitionäre bekennen sich zur Notwendigkeit, das Baugesetzbuch zukunftsfest zu gestalten, auch wenn damit die Einführung eines neuen § 246e BauGB (sogenannter „Wohnungsbau-Turbo“) leider noch nicht vom Tisch ist. In einem zweiten Schritt soll eine grundlegende Reform zur Beschleunigung des Bauens erfolgen. Wenn hier allerdings allzu formal das Hohelied des seriellen oder gar modularen Bauens gesungen und diese Melodie verbunden wird mit dem Chor der platten Vergabereinfachung durch Erleichterung der Funktional- und Generalunternehmerbeschaffung, dann sollte man diese Partitur besser noch einmal neu setzen und ein differenzierteres Instrumentarium entwerfen. Einzig beruhigender Kontrapunkt in diesem vielstimmigen Vergabe-

rechtskonzert ist das ausdrückliche Bekenntnis zur mittelstandsfreundlichen Vergabe. Andernfalls gewinnt man den Eindruck, es zählten vor allem Masse statt Klasse, Menge statt Qualität.

Proteste der AKH wie anderer Länderkammern, der Bundesarchitektenkammer und weiterer Stakeholder gegen das Vorhaben der alten Bundesregierung, das in § 97 Abs. 4 GWB verankerte Gebot der losweisen Vergabe de facto abzuschaffen, haben hier immerhin Wirkung gezeigt. Zudem sollen die Schwellenwerte überprüft und besonders für Direkt- und freihändige Vergaben erhöht werden. Im Hinblick auf die ebenfalls erhobene Forderung nach einer klaren Trennung von Planung und Bauausführung erklären die Koalitionäre, sich auf europäischer Ebene für eine getrennte Betrachtung der Planungsleistungen einsetzen zu wollen. In Deutschland wäre uns allerdings schon damit geholfen, der Bundeshochbau würde von geplanten dynamischen Beschaffungssystemen mit Rahmenverträgen für Typengebäude, etwa für das Technische Hilfswerk, als Modell für das gesamte Beschaffungswesen ablassen.

Entlastung für kleinere und mittlere Planungsbüros versprechen das geplante nationale „Sofortprogramm für den Bürokratierückbau“ sowie die Herausnahme kleiner und mittelständischer Unternehmen und risikoarmer Datenverarbeitungen (zum Beispiel Kundenlisten von Handwerkern) aus dem Anwendungsbereich der Datenschutzgrundverordnung.

Die neue Bundesregierung plant, den Gebäudetyp E rechtlich abzusichern durch eine Verknüpfung mit den technischen Baubestimmungen der Länder. Besonders erfreulich ist, dass die Koalition eine unabhängige Stelle zur Kostenfolgeprüfung von DIN-Normen einsetzen will. Die Kammern – nicht zu-



Foto: Kirsten Bucher

letzt auch die AKH – haben sich bereits seit längerer Zeit stark gemacht für die Schaffung eines solchen Normungsrats.

Insgesamt ist es den planenden Berufen gelungen, nicht wenigen ihrer Anliegen in der Koalition Gehör zu verschaffen. Wermutstropfen gibt es aber auch: Nicht alle für unseren Berufsstand relevanten Themen finden sich im Koalitionsvertrag wieder. So fehlen etwa Aussagen zur Weiterentwicklung der HOAI oder zur Baukultur. Die Kammern werden an diesen Themen dranbleiben – im Interesse der Planerinnen und Planer wie der Gesellschaft insgesamt.

Ihr
Gerhard Greiner
Präsident

Unter einem Dach

Haus der Frankfurter Jugendkirchenmusik

Text: Lena Pröhl



1. Preis: Barkow Leibinger Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin

Die Domsingschule und die Bläser-
schule in Frankfurt bieten ein
umfangreiches musikalisches
Angebot für über 350 Kinder
und Jugendliche. Die beiden relativ jungen
Einrichtungen sind derzeit dezentral unter-
gebracht. Mit dem „Haus der Frankfurter Ju-
gendkirchenmusik“ im Herzen der Frankfur-
ter Altstadt soll sich das künftig ändern. Auf
dem Grundstück an der Saalgasse 15 – 17,

unmittelbar hinter dem Historischen Mu-
seum, soll ein gemischt genutzter Gebäude-
komplex mit Probe- und Unterrichtsräumen
für die beiden kirchlichen Jugendmusik-
schulen sowie Mietwohnungen entstehen.
Der bestehende winkelförmige Gebäude-
komplex wurde nach Plänen der Frankfurter
Architekten Rudolf Letocha und William
Rohrer im Rahmen des Wiederaufbaus der
Frankfurter Innenstadt zwischen 1958 und

1969 in zwei Bauabschnitten errichtet. Das dreigeschossige Vorderhaus an der Saalgasse soll im Sinne der Nachhaltigkeit erhalten und aufgestockt werden. Die zurückliegenden zweigeschossigen Gebäudeteile entlang des „Geistpfortchens“ sollen zurückgebaut werden. Gestaltungsvorschläge lieferte nun ein vom Evangelischen Regionalverband Frankfurt und Offenbach ausgelobter nichtoffener Realisierungswettbewerb. Betreut wurde das Verfahren von a:dk architekten datz kullmann aus Mainz.

Mit seinem kompakten, nachhaltigen Entwurf setzte sich das Berliner Büro Barkow Leibinger als Sieger durch. Die Verfasser*innen präsentieren einen eigenständigen, klar ablesbaren Solitär, der sich gut in das städtebauliche Umfeld einfügt. Dank kluger Platzierung werden wesentliche Fragestellungen hinsichtlich Abstandsflächen, Belichtung, Brandschutz und Baumerhalt gelöst, lobte die Jury. Der homogene Ausdruck des Gebäudes mit seinen großen Fensteröffnungen überzeugte, die geschuppte Tonziegel-Fassade wurde jedoch kontrovers diskutiert. Die Gebäudeaußenkanten im Osten und Westen verkippen, was den angrenzenden Stadträumen zugutekommt. Im

Fachrichtung: Architektur

Wettbewerbsform: nichtoffener Realisierungswettbewerb

Wettbewerbsbetreuung: a:dk architekten datz kullmann, Mainz

Ort: Frankfurt am Main

Auslober: Evangelischer Regionalverband Frankfurt und Offenbach

Preisrichter*innen: Prof. Christa Reicher (Vorsitz), Prof. Claus Anderhalten, Gerhard Greiner, Prof. Peter Krebs, Prof. Kerstin Schultz, Petra Wörner, Dr. Christoph Brand, Dr. Johannes zu Eltz, Holger Kamlah, Marcus Kauer, Tobias Vogel



2. Preis: MAX DUDLER GMBH, Berlin

Bereich der Gebäudefuge liegen sich die Erschließungsbereiche beider Baukörper gegenüber. Der Eingangsbereich für die Nutzungen der Jugendkirchenmusik ist nach Westen zum Saalhof als Teil einer transparenten, einladenden Sockelzone verortet. Eine großzügige Freitreppe im Gebäudeinneren führt in den tieferliegenden großen Probensaal der Domsingschule. In den darüberliegenden Ebenen des polygonalen „Klangkörpers“ sind die weiteren Funktionen der Jugendkirchenmusik angeordnet. Die Verwaltungsbereiche und Sozialräume sind im Erdgeschoss des Bestandsgebäudes untergebracht. Der Umgang mit dem bestehenden Wohngebäude wurde besonders positiv bewertet. Mit vergleichsweise geringen baulichen Eingriffen wird eine hohe Wohnqualität geschaffen, so die Jury.

Der zweite Preis ging an Max Dudler aus Berlin. Der Wohnungsbauriegel im Norden und ein schlank aufragender Neubau für die Jugendkirchenmusik im Süden werden durch einen flachen Riegel verbunden und bilden ein angenehm proportioniertes Ensemble. Der solitärhaft wirkende Neubau wird durch geschossweise leicht vorspringende Fassaden und große Fensteröffnungen gegliedert und verleiht der Jugendkirchenmusik einen angemessenen Ausdruck mit hohem Identifikationspotenzial. Der eher langgestreckte Bestandsbau wird durch giebelartige Aufstockungen optisch in vier Einzelhäuser gegliedert. Die Haupterschließung

erfolgt durch eine großzügige Querachse in Nord-Süd-Richtung. Nach Westen zum Saalhof wird ein Tiefhof mit Stufenanlage platziert; hier befindet sich ein zweiter Eingang zur Jugendkirchenmusik. Der Vorschlag eines Gemeinschaftsgartens auf dem Dach des Verbindungsbaus wurde begrüßt. „Insgesamt wird der Entwurf als städtebaulich und architektonisch besonders gelungene Einfügung in den Bestand gewürdigt. Zugunsten des gewünschten kleinteiligen Ausdrucks werden jedoch einige funktionale und konstruktive Nachteile in Kauf genommen“, lautete das Juryurteil.

Mit Anerkennungen würdigte die Jury die Arbeiten von pussert kosch architekten (Dresden), die das Bestandsgebäude nach Süden um einen winkelförmigen Neubau erweitern, sowie von Sturm und Wartzeck (Dipperz), die durch Aufsetzen zweier langgestreckter Giebel auf den Bestandsbau und Anfügen eines kleineren, ebenfalls in zwei Giebelzonen gegliederten Ergänzungsbaus nach Süden ein interessantes Gebäudegefüge schaffen. Eine weitere Anerkennung erhielten meck architekten (München). Die beiden Nutzungen sind klar voneinander getrennt im Bestandsbau und einem direkt südlich anschließenden Neubauteil kompakt angeordnet.

Das Preisgericht unter Vorsitz der Aachener Architektin und Stadtplanerin Prof. Christa Reicher empfahl einstimmig, den ersten Preisträger mit weiteren Planungen zu beauftragen. □



Anerkennung: pussert kosch architekten PartGmbH BDA, Dresden



Anerkennung: Sturm und Wartzeck GmbH, Dipperz



Anerkennung: meck architekten gmbh, München

Entscheidungen zu Architektenwettbewerben im Juni

- Neubau der Heinrich-Kromer-Grundschule für zwanzig Klassen mit Zweifeldsporthalle, Frankfurt am Main
- Haus der offenen Fernen – Neubau des Empfangsgebäudes Wasserkuppe mit Neugestaltung des Umfelds und der Eingangsbereiche, Gersfeld
- Sanierung der Paulskirche mit Ergänzung um das Haus der Demokratie unter Mitbetrachtung des gesamten Areals rund um die Paulskirche zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Frankfurt am Main

Die kompletten Wettbewerbsergebnisse und weitere aktuelle Informationen finden Sie auf der AKH-Website. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an die AKH (E-Mail: vw@akh.de) www.akh.de/baukultur/wettbewerbe-in-hessen

Vielfalt bauen

Am 28. und 29. Juni 2025 ist es wieder so weit, ausgewählte Projekte öffnen ihre Türen für die Öffentlichkeit. Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen und ihre Bauherren ermöglichen einen Blick „hinter die Kulissen“ ihrer Planungsprojekte.

74 realisierte hessische Projekte sind dieses Jahr am Start. Traditionell stellen Beispiele für Wohnen, Büro und Verwaltung sowie Bildung und Hochschulwesen den Großteil der Beiträge beim Tag der Architektur (TdA). Der TdA ermöglicht keine repräsentative Darstellung des gesamten Planungs- und Baugeschehens in Hessen, spiegelt jedoch aktuelle Entwicklungen, auch vor dem Hintergrund des diesjährigen bundesweiten Mottos „Vielfalt bauen“, wider. Das Bauen im Bestand und Umbau-Maßnahmen spielen erneut eine wichtige Rolle, wie die Umnutzung vom Bürobau zum Schulbau. Nachhaltiges Bauen und Bauen mit natürlichen bzw. nachwachsenden Rohstoffen bilden einen weiteren Schwerpunkt. In der Projektauswahl lassen sich Beispiele aus dem Holzbau (u. a. modularer, serieller Wohnungsbau), Hybrid-Konstruktionen oder Projekte zirkulären Bauens finden.

Sie möchten sich einen ersten Eindruck der diesjährigen Projekte verschaffen? Besu-

chen Sie hierzu die Baukultur-Seiten der AKH-Internetpräsenz, dort sind bereits alle 74 TdA-Projekte mit Anmeldebedingungen und Öffnungszeiten einzusehen.

Die beliebte Booklet-Reihe mit allen Projekten eines Jahrgangs wird auch 2025 fortgesetzt. Gegen eine Schutzgebühr von 5 Euro (zzgl. Porto) kann das Booklet bei der AKH-Geschäftsstelle per E-Mail an info@akh.de bestellt werden. Ein kostenfreier PDF-Download des TdA-Booklets und des TdA-Rahmenprogramms steht auf der Projektseite der AKH zur Verfügung.

Machen Sie sich am 28. und 29. Juni am besten vor Ort bei den Projekten in ganz Hessen selbst ein Bild!

Bereits am Donnerstag, dem 26. Juni 2025 bietet die AKH in diesem Jahr eine offizielle Auftaktveranstaltung zum Aktionswochenende. Beim TdA-Architekturgespräch in Kassel stellen Planende Projekte vor und tauschen sich mit Mitgliedern des Auswahlgremiums aus. Moderiert wird die Diskussion von Friederike Meyer, Chefredakteurin von BauNetz.

Das Transdisziplinäre Forschungszentrum für Ausstellungsstudien (traces) wurde im Herbst 2019 an der Universität Kassel gegründet und ist eine bundesweit und inter-



TAG DER
ARCHITEKTUR
2025

national einzigartige Institution für Ausstellungsforschung. Entworfen wurde der Veranstaltungsort vom Fachgebiet Architekturtheorie der Universität Kassel gemeinsam mit einem interdisziplinären Team von Studierenden unterschiedlicher Studienrichtungen.

2023 wurde traces mit einer Anerkennung im Rahmen des Staatspreises für Architektur und Städtebau „Vorbildliche Bauten im Land Hessen“ ausgezeichnet.

Aktuelle Informationen zur Durchführung des diesjährigen TdA finden Sie auf

📄 www.akh-tda.de

Baukultur-Karte der AKH:

📄 www.akh.de/baukultur □

TdA-Auftaktveranstaltung

Wann: Donnerstag, 26. Juni 2025,
18 Uhr

Wo: traces, Kassel

**Weitere Informationen und
Anmeldung:**

📄 www.akh-tda.de



Transdisziplinäres Forschungszentrum für Ausstellungsstudien (traces), Kassel

Women in Architecture Festival 2025

Women in Architecture (WIA) veranstaltet 2025 das erste bundesweite Festival zur Sichtbarmachung von Frauen in Architektur, Innenarchitektur, Stadt- und Freiraumplanung sowie Bau- und Ingenieurbaukunst: Vom 19. bis zum 29. Juni 2025 beleuchten zahlreiche Veranstaltungen in ganz Deutschland die Leistungen von Planerinnen sowie das Thema Vielfalt in der Baukultur.

Die AKH ist Netzwerkpartnerin des diesjährigen WIA Festivals und unterstützt die bundesweite Initiative für eine stärkere Sichtbarkeit von Frauen in der Baukultur und trägt zwei Angebote zum Festival bei.

PINK SUMMER, Wiesbaden

Eine Hommage an die Frauen in der Baukultur

Am Vorabend des Wochenendes zum Tag der Architektur bietet die AKH eine Plattform für interdisziplinäre Impulse, Dialoge und Netzwerkgespräche und rückt damit Frauen in der Baukultur in die Öffentlichkeit. PINK SUMMER ist ein Abend von und mit Frauen, für Alle.

Prof. Sabine Keggenhoff (Innenarchitektin, HS Detmold), Prof. Anke Mensing (Architektin, HS Darmstadt) und Prof. Dr. Constanze Petrow (Landschaftsarchitektin, HS Geisenheim) diskutieren in einem interdisziplinären Kammerfenster-Talk das Motto des Tags der Architektur 2025 „Vielfalt bauen“. Moderiert wird das Gespräch von der Frankfurter Architekturjournalistin Martina Metzner.

Als Höhepunkt des Abends setzt das Künstlerpaar Kulcsár das Haus der Architekten nach Einbruch der Dunkelheit in Szene und bringt es zum Strahlen. Die Fassaden-Illuminierung wird musikalisch



Foto: Pascal Kulcsár

Anmutung der Fassaden-Illuminierung am Haus der Architekten

PINK SUMMER

Wann: 27. Juni 2025, 19 bis 24 Uhr

Wo: AKH, Wiesbaden

Weitere Informationen und Anmeldung:

📄 www.akh.de/women-in-architecture

begleitet. Gäste können die Lichtkunst selbst aktiv mitgestalten. Mit der Inszenierung der Lichtkunst am Haus der Architekten „leuchtet“ der PINK-SUMMER-Abend das TdA-Wochenende ein.

Aktiv den Wandel gestalten, Kassel

Die Ausstellung „Blitzlichter Innenräume“ geht der Frage nach, wie sich Wohnen und Arbeiten zukünftig optimal verknüpfen lassen. Sie wurde vom Forum Innenarchitektur der AKH entwickelt und wirft den Blick auf die zentrale Bedeutung der Innenarchitektur in einer sich wandelnden Welt.

„FRAUEN.SPINNEN.NETZE“ ist eine Rauminstallation, entwickelt von FOPA e.V., die die Vernetzung von Frauen in den verschiedenen Planungsdisziplinen erfahrbar und sichtbar machen möchte. Durch das Sichtbarmachen der von Frauen geleisteten Arbeit und deren weiblichen Sichten und Lösungsansätzen in der Planung sollen Frauen ermutigt werden, sich selbstbewusst und auch mit frauenspezifischen Ansätzen in diesem Arbeitsfeld zu bewegen. □

Weitere Informationen zum WIA Festival:

📄 wia-festival.de

Aktiv den Wandel gestalten

Termine und Programm:

23. Juni 2025

Vernissage, 19 Uhr

Mit Architektin Barbara Ettinger-Brinckmann, ehem. Präsidentin der BAK und Stadtklimarätin Simone Fedderke anschließend Pecha-Kucha-Vorträge und Get together

29. Juni 2025

Finissage, 15 Uhr

Grußwort von Gabriele Schmücker-Winkelmann, Architektin und Vizepräsidentin der AKH

Wo: KAZimKUBA

Kasseler Architekturzentrum im Kulturbahnhof e.V., Kassel

📄 www.kazimkuba.de

Die Veranstaltungen finden in Kooperation mit FOPA e.V. und KAZimKUBA statt.

LIANe: Ein hessisches Architektinnen-Netzwerk

Mut machen | Raum schaffen | Frauen verbinden

Als kollegiales Netzwerk von Planerinnen aus den Disziplinen Städtebau, Hochbau, Landschaftsarchitektur, Bauingenieurwesen und weiteren Disziplinen rund ums Bauen, unterstützen die Mitglieder von LIANe e.V. sich gegenseitig in ihrer Berufsausübung. Durch gemeinsame Veranstaltungen bleiben sie an den aktuellen Themen, tauschen sich aus und schärfen ihre Positionen zu professionellen und gesellschaftlichen Fragestellungen.

Die als gemeinnütziger Verein eingetragene Initiative setzt sich zielgerichtet für Chancengleichheit im beruflichen Umfeld von Planerinnen ein.

Darüber hinaus veranstaltet LIANe ein buntes Programm, zu dem unter anderem Ausstellungsbesuche, Schulungen, Stadtbe-

gehungen, sowie die Teilnahme an Veranstaltungen gehören, bei denen sich LIANe auch in öffentliche Debatten rund um Städtebau und nachhaltiges Bauen einbringt. □

Veranstaltungshinweis

Im Rahmen des WIA Festivals 2025 (Women in Architecture) veranstaltet LIANe einen Pecha-Kucha-Abend in Frankfurt, bei dem Planerinnen ihr Schaffen und ihre Haltung zur Architektur innerhalb ihrer Disziplin darstellen werden.

Für die Veranstaltung wurde bei der AKH die Anerkennung als Fortbildung beantragt.

Wann: 27. Juni 2025, 19 Uhr

Wo: Naxos Kulturhalle, Frankfurt

Anmeldung: per E-Mail an vorstand@liane.network

Interessierte sind willkommen und können gern unverbindlich an einem der Monatstreffen teilnehmen.

Für Informationen über das nächste Treffen schreiben Sie bitte eine E-Mail an **vorstand@liane.network**

Weitere Infos unter

📄 <https://www.liane-netzwerk.de>

Quelle: LIANe e.V.



Landschafts Innen Architektinnen Netzwerk e.V.

Änderung in der **Vertreterversammlung**

Hiermit wird gemäß § 16 Abs. 4 Satz 1 der Wahlordnung für die Wahl zur Vertreterversammlung der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen vom 17. Dezember 2002 festgestellt, dass das nachfolgend genannte, 2024 in die Vertreterversammlung gewählte Mitglied durch Verzicht gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 2 der Wahlordnung vorzeitig ausscheidet.

□ **Frau Dipl.-Ing. Gabriele Löw**, Goethestr. 3, 64739 Höchst, A/R, (Vorschlagsliste 3 VFA, in Wahlgruppe 1).

Der Nachrücker

□ **Herr Dipl.-Ing. Manfred von Bentheim**, Scheidertalstr. 202, 65232 Taunusstein, A/F (Vorschlagsliste 3 VFA, in Wahlgruppe 1) hat auf seine Mitgliedschaft in der Vertreterversammlung verzichtet (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 der Wahlordnung).

Der weitere Nachrücker

□ **Herr Dipl.-Ing. (FH) Mathias Viktor Kaluza**, Morgensternstr. 43, 60596 Frankfurt am Main, A/F (Vorschlagsliste 3 VFA, in Wahl-

gruppe 1) hat auf seine Mitgliedschaft in der Vertreterversammlung verzichtet (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 der Wahlordnung).

Somit rückt als neues Mitglied in die Vertreterversammlung nach:
□ **Herr M.A. Andreas Reus**, Brückenstr. 5, 36364 Bad Salzschlirf, A/F (Vorschlagsliste 3 VFA, in Wahlgruppe 1).

Diese Feststellung wird gemäß § 16 Abs. 4 Satz 2 der Wahlordnung im Staatsanzeiger für das Land Hessen und im Deutschen Architektenblatt, Regionalausgabe Südwest, bekannt gemacht.

Wiesbaden, 30.04.2025

Dipl.-Ing. (FH) Gerhard Greiner
Wahlleiter

Präsident der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen

Ausgewählte Seminare

Planungs- und Baurecht

Basiswissen: Von der Grundlagenermittlung bis zum genehmigungsfähigen Bauantrag

Eine Arbeitshilfe für die Leistungsphasen I – IV HOAI

Das Seminar richtet sich insbesondere an Berufseinsteiger oder Architekten, die mit den ersten vier Leistungsphasen wenig Berührungspunkte haben, mit der Absicht die Komplexität der Leistungsphasen I – IV zu erfassen und sicher in der Berufspraxis anzuwenden. Es wird die genaue Vorgehensweise von der Grundlagenermittlung über die Vor- und Entwurfsplanung bis zum Einreichen eines genehmigungsfähigen Bauantrags besprochen.

Weiter wird u. a. das Lesen von Bebauungsplänen eingeübt bzw. das Bauen im unbeplanten Innenbereich als Planersatzfunktion unterschieden und eine Übersicht über die öffentlich-rechtlichen Bestimmungen, ihre formellen und materiellen Inhalte und ihre Bedeutung für die Berufspraxis gegeben. Alle notwendigen Unterlagen eines genehmigungsfähigen Bauantrags – mit Vorlagen zur späteren Verwendung – werden besprochen.

Inhalte:

- Grundlagenermittlung und Vorplanung
- Öffentliches Baurecht
- Planungsrechtliche Voraussetzungen gem. §§ 30, 34 und 35 BauGB
- Bauvorlagenberechtigung
- BauNVO
- Bauvoranfrage stellen
- Bebauungspläne lesen und anwenden
- Digitales Einreichen von Anträgen
- Genehmigungsverfahren nach §§62–65 HBO
- Geregelter und unregelter Sonderbau
- Brandwände
- Gebäudeklassen I – V
- Rettung durch die Feuerwehr
- Besonderheiten von Garagen und Carports
- Rettungswege, notwendig Flure, notwendige Treppen und Treppenträume

Referentin Bettina Langer, Dipl.-Ing., Salzgitter

Termin Dienstag, 10.06.2025, 9:30–17:30 Uhr

Fortbildungspunkte 8

Ort Online

Technik, Aus- und Durchführung

Intensiv-Training: Wärmebrückenberechnung – Einstieg in die selbstständige Berechnung von Wärmebrücken

Praktische Durchführung von Wärmebrückenberechnungen mit dem BKL Wärmebrückenplaner (oder kompatibel). Dabei geht es sowohl um die Vermeidung von Bauschäden durch Tauwasser oder Schimmel sowie um die energetische Optimierung von Anschluss-Situationen.

Es werden die Prinzipien der Wärmebrückenberechnung anhand geometrisch einfacher Wärmebrücken vorgestellt und von den Teilnehmer*innen angewendet (z. B. Außenecke, Fensterlaibung, Sockelpunkt). Die verwendete Software „BKL Wärmebrückenplaner – Komplettversion“ stammt von der „FirstInVision Software GesmbH“ und wird auch unter weiteren Namen als Ergänzung zu GEG- bzw. EnEV-Berechnungsprogrammen vertrieben. (z. B. ThermCad, Solarcomputer, Argos, ..).

Im Workshop kann mit der kostenlosen Testversion gearbeitet werden. Wer schon Praxiserfahrungen hat, kann gerne zusätzlich eine eigene Software mitbringen – nur programmspezifische Unterstützung kann dann nicht versprochen werden.

Der Workshop richtet sich an Energieberater*innen, Gutachter*innen, Architekt*innen, Ingenieur*innen, die selbstständig Wärmebrückenberechnungen durchführen wollen. Grundlagen der Energieberatung (Systemgrenzen, U-Wertberechnung usw.) werden vorausgesetzt. Ziel ist, den Teilnehmer*innen ein Werkzeug an die Hand zu geben, mit dem unterschiedliche Ausführungen von Wärmebrücken im Hinblick auf die jeweiligen projektspezifischen Ziele beurteilt werden können.

Das Thema Wärmebrücken kann im Intensivkurs Wärmebrückenberechnung – Vertiefung am 18. Juni 2025 direkt fortgesetzt werden.

Referent Peter Buschbacher, B. Eng., Hannover

Termin Dienstag, 17.06.2025, 9:30–17 Uhr

Fortbildungspunkte 8

Ort AKH, Wiesbaden

Planungs- und Bauökonomie / Baubetrieb

Nachtragsangebote – aufstellen und prüfen

Wenn sich bei einem Bauvorhaben Änderungen ergeben, sei es beispielsweise bei den Mengen oder bei der vorgesehenen Art der Ausführung, kann dies Mehrkosten nach sich ziehen. Der Auftragnehmer stellt sein Nachtragsangebot auf, die Bauleitung des Auftraggebers prüft dieses Angebot. Dabei sind verschiedene Rahmenbedingungen zu beachten.

Anhand einer Vielzahl von Beispielen aus der täglichen Praxis wird der Referent aufzeigen, welche Bedingungen dies sind.

Inhalte:

- Nachträge erkennen
 - Ursachen für Nachforderungen
 - Wann muss der Auftragnehmer (AN) Mehrkosten anzeigen?
 - Aktuelle BGH-Rechtsprechung zu Nachträgen
- Nachträge erstellen
 - Wer muss das Nachtrags-LV erstellen?
 - Kostenerstattung für den AN wegen Nachtragserstellung?
 - Was sind die Preisermittlungsgrundlagen für Nachträge?
 - Subunternehmerpreise und Nachträge
- Stundenlohnarbeiten oder Nachtrag?
 - Der Unterschied zwischen Stundenlohnarbeiten und Nachforderungen
 - Wer darf Regiestunden anerkennen?
 - Stundenlohnpreise als Basis für die Nachtragskalkulation?
- Beispiele zur Nachtragsberechnung: 10%-Klausel (§ 2 Abs. 3 VOB/B); geänderte (§ 2 Abs. 5 VOB/B) unter Berücksichtigung von tatsächlich erforderlichen Kosten
- Übersicht zur Mehrkostenermittlung durch Bauzeitverlängerung
- Das Bauvertragsrecht von 2018 und dessen Auswirkungen auf Nachtragsleistungen

Referent Manuel Biermann, Dipl.-Ing., Litzendorf

Termin Donnerstag, 26.06.2025, 9:30–17 Uhr

Fortbildungspunkte 8

Ort Online

Seminarprogramm Juni 2025 bis Juli 2025

Akademie der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen

Bierstadter Straße 2 | 65189 Wiesbaden | Telefon 0611 173890 | akademie@akh.de | www.akh.de

Termin/Ort	Thema	Fortbildungspunkte	Teilnahmegebühren in Euro*
Exkursionen			
05. Juni 2025	Das Beton_Loft Bürogebäude in Frankfurt am Main, Einfach Bauen vor Ort	2 Punkte	59,- / 69,- / 39,-
Lehrgänge			
ab 03. Juni 2025 insgesamt 6 Seminartage im Zeitraum bis 27.06.2025 Online	Nachhaltigkeitskoordination – Qualifizierung zum DGNB Consultant	24 Punkte	1.080,- / 1.540,- / 900,-
Planung und Gestaltung			
04. Juni 2025 Online	Brandschutz bei Schulen und Kindertagesstätten	8 Punkte	169,- / 269,- / 129,-
04. Juni 2025 Online	Integrierte Prozessgestaltung als Dialog aus Steuerung, Kommunikation und Beteiligung	4 Punkte	109,- / 189,- / 89,-
12. Juni 2025 AKH Wiesbaden	Intensiv-Training: Fassadenbegrünung aus Sicht des Brandschutzes	8 Punkte	229,- / 329,- / 169,-
Technik, Aus- und Durchführung			
13. Juni 2025 Online	Materialkonzepte für ressourcenschonendes Bauen – Herstellung, Instandhaltung, Rückbau – einmal durch den Lebenszyklus	4 Punkte	109,- / 189,- / 89,-
17. Juni 2025 Online	Mehrgeschossiger Wohnungsbau aus Holz: Grundlagen	8 Punkte	169,- / 269,- / 129,-
17. Juni 2025 AKH Wiesbaden	Intensiv-Training: Wärmebrückenberechnung – Einstieg in die selbstständige Berechnung von Wärmebrücken	8 Punkte	229,- / 329,- / 169,-
18. Juni 2025 AKH Wiesbaden	Intensiv-Training: Wärmebrückenberechnung – Vertiefung	8 Punkte	229,- / 329,- / 169,-
30. Juni 2025 Online	Mehrgeschossiger Wohnungsbau aus Holz: Vertiefung (Tragwerk, Brandschutz, Schallschutz und Bauphysik)	8 Punkte	169,- / 269,- / 129,-
03. Juli 2025 Online	Bautechnische Entwässerung in Freianlagen	8 Punkte	169,- / 269,- / 99,-
Planungs- und Baurecht			
05. Juni 2025 Online	Das zulässige Maß der baulichen Nutzung im Innenbereich – Chancen und Grenzen	4 Punkte	109,- / 189,- / 89,-
10. Juni 2025 Online	Basiswissen: Von der Grundlagenermittlung bis zum genehmigungsfähigen Bauantrag	8 Punkte	169,- / 269,- / 99,-
11. Juni 2025 Online	Die Verhandlung städtebaulicher Verträge	4 Punkte	109,- / 189,- / 89,-
18. Juni 2025 Online	Relevante Normen und Regeln in der Landschaftsarchitektur – Grundlagen	8 Punkte	169,- / 269,- / 129,-
23. Juni 2025 Online	Festsetzungstechnik in Bebauungsplänen	4 Punkte	109,- / 189,- / 89,-
25. Juni 2025 Online	Energieeffizienz ohne Bauschäden	8 Punkte	169,- / 269,- / 129,-
26. Juni 2025 AKH Wiesbaden	ESG im Planen und Bauen	4 Punkte	159,- / 239,- / 119,-

* Mitglieder der AKH / Gäste / ermäßigter Preis – Ausführliche Informationen zu allen Fortbildungsveranstaltungen unter www.akh.de/fortbildung

Termin/Ort	Thema	Fortbildungspunkte	Teilnahmegebühren in Euro*
1. Juli 2025 AKH Wiesbaden	Basiswissen: Grundlagen der Hessischen Bauordnung	8 Punkte	199,- / 299,- / 99,-
Planungs- und Bauökonomie/Baubetrieb			
02. Juni 2025 Online	BIM in der Landschaftsarchitektur	8 Punkte	169,- / 269,- / 129,-
02. und 03. Juni 2025 Online	Intensiv-Training: Kostenrahmen, -schätzung und -berechnung mit dem BKI-Kostenplaner	8 Punkte	199,- / 319,- / 159,-
ab 05. Juni 2025 insgesamt 4 Seminartage im Zeitraum bis 13.06.2025 Online	Basiswissen: Bauleitung kompakt	32 Punkte	679,- / 1.079,- / 399,-
11. Juni 2025 Online	Digitale Tools: Kann KI Architektur?	8 Punkte	169,- / 269,- / 129,-
12. Juni 2025 Online	Ausschreibung und Vergabe von „grünen“ Bauleistungen	8 Punkte	169,- / 269,- / 129,-
16. Juni 2025 Online	Baukosten und HOAI beim Bauen im Bestand	4 Punkte	109,- / 189,- / 89,-
26. Juni 2025 Online	Nachtragsangebote – aufstellen und prüfen	8 Punkte	169,- / 269,- / 129,-
27. Juni 2025 Online	Basiswissen: Baukosten – Kostenermittlung in den verschiedenen Planungs- und Bauphasen	8 Punkte	169,- / 269,- / 99,-
03. Juli 2025 Online	Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit auf Baustellen	8 Punkte	169,- / 269,- / 129,-
Immobilienökonomie			
30. Juni 2025 AKH Wiesbaden	Einblicke in die Immobilienbewertung	8 Punkte	199,- / 299,- / 149,-
Planungs-, Bau- und Projektmanagement			
24 und 25. Juni 2025 Online	Intensiv-Training: Projektleitung im Planungsbüro – Verbesserung des Projektmanagements (Modul 3)	16 Punkte	389,- / 619,- / 309,-

* Mitglieder der AKH / Gäste / ermäßigter Preis – Ausführliche Informationen zu allen Fortbildungsveranstaltungen unter www.akh.de/fortbildung

IMPRESSUM

Herausgeber: Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen | Gerhard Greiner, Präsident
Bierstädter Straße 2, 65189 Wiesbaden, Telefon 0611 1738-0 | Verantwortlich: Marion Mugrabi, Wiesbaden

Verlag, Vertrieb, Anzeigen: Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: dierotationsdrucker.de, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das Blatt wird allen gesetzlich erfassten Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen in Hessen aufgrund ihrer Eintragung durch die Herausgeberin zugestellt. Für Mitglieder der Landesarchitektenkammer ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.